

Neuigkeiten

NEUERSCHEINUNG Monika von Wilmowsky: Ernst Rietschel als Bildhauer

15.12.2017 09:00

Monika von Wilmowsky: Ernst Rietschel als Bildhauer



Monika von Wilmowsky

Ernst Rietschel als Bildhauer

Mit einem Katalog der Bildwerke

Band 1

Leben und Werk

174 S., 57 S.
Index, 32 s/w
und 106 farbige
Abbildungen

Biographie,
Bibliographie,
Register

DVD-ROM mit
Katalog- und
weiteren
Abbildungen

Band 2

Werkverzeichnis

604 S., 192
Hauptnummern

1.036 s/w
Abbildungen

LETTER Stiftung Köln 2017 (LETTER Schriften Bd. 22)

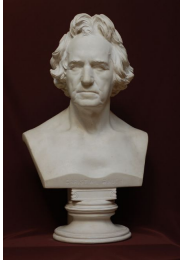
2 Bände im Schuber, 24,5 x 29,5 cm, Hardcover

ISBN 978-3-930633-17-3

€ 228,00 im Buchhandel

Zu einem der wichtigsten deutschen Künstler des Spätklassizismus und Begründer der Dresdner Bildhauerschule stand lange schon das Werkverzeichnis seiner Bildwerke aus. Zu Ernst Rietschels 213. Geburtstag legt es nun die Kunsthistorikerin Monika von Wilmowsky in zwei Bänden den Freunden seiner

Kunst wie der Fachwelt vor. Zuvor edierte sie bereits die Jugenderinnerungen des Bildhauers sowie dessen Briefwechsel mit dem Gelehrten Carl Schiller, und 1995 publizierte sie den Werkkatalog der Handzeichnungen Ernst Rietschels.



Als Ernst Rietschel am 15. Dezember 1804 im Lausitzer Städtchen Pulsnitz zur Welt kam und dort in armseligsten Verhältnissen aufwuchs, ohne jede künstlerische Anregung oder Unterweisung, deutete nichts auf seinen künftigen Ruhm hin. Seinem Studium an der Dresdner Kunstakademie schloß sich die weitere bildhauerische Ausbildung bei Christian Daniel Rauch in Berlin an. An

Rietschel
selbst,
seinerseits
ab 1832
Professor
an der
Dresdner
Akademie,
ergingen
alsbald
einige der e
hrenvollsten
Aufträge,
die damals
in der Denk
malkunst zu
vergeben
waren. Bis
heute sind
in
öffentlicher
Wahrnehmu
ng
besonders
präsent die
Monumente
für Gotthold
Ephraim
Lessing in B
raunschwei
g, das Dopp
elstandbild
Johann
Wolfgang
von
Goethes
und
Friedrich
von
Schillers in
Weimar,
Carl Maria
von Webers
Denkmal in
Dresden
sowie das
vielfigurige
Wormser R

Informations
denkmal.

Seine Zeitgenossen rühmten Rietschel als Wegbereiter einer modernen, zeitgemäßen Kunst und feierten ihn als einen Bildhauer, dessen Arbeiten zwischen der Idealität des Klassizismus und der Wirklichkeitsnähe des Realismus zu vermitteln und diese beiden gegensätzlichen Stilpositionen in harmonischem Ausgleich zu verbinden wußte.



Als der Bildhauer am 21. Februar 1861 im Alter von nur 56 Jahren starb, hinterließ er ein imponierendes Lebenswerk. Dieses beeindruckt bis heute durch künstlerische Meisterschaft auf allen Gebieten damaliger Bildhauerkunst, sei es das Porträt, das Denkmal oder die zu schmückende Architektur, sei es der sakrale Bereich oder die meist auftragsfrei entstandene Idealplastik. Das nunmehr in den LETTER Schriften vorgelegte Werkverzeichnis beschreibt jedes dieser rund 200 Werke ausführlich, bildet es ab und kommentiert es auf Grundlage aller erreichbaren Quellen. Die zeichnerischen und plastischen Entwürfe, die Hilfs- und die Ausführungsmodelle mit ihren Abgüssen und Umsetzungen in die unterschiedlichsten Materialien veranschaulichen jeweils den künstlerischen Entstehungsprozeß. Über diesen hinaus weisen die vielfältigen Repliken in abweichenden Formaten. Aufgenommen sind ferner jene Arbeiten, deren Verbleib derzeit unbekannt ist, oder die nicht über flüchtige Gedankenskizzen hinausgediehen.

Den Katalog ergänzen im ersten Band der Überblick zu Rietschels Leben sowie eine Einführung in sein

bildnerisches Œuvre; weitere Kapitel widmen sich der Arbeitsweise des Künstlers, seinem Dresdner Atelierbetrieb und seinen zahlreichen Schülern. So steht denn Ernst Rietschel als einer der großen Künstler des 19. Jahrhunderts ganz in seiner Zeit, von den Voraussetzungen über das eigene Werk bis zu dessen Nachwirkung im Schaffen einer folgenden Generation.

